

# POLITIKBRIEF DER VTG GmbH

## HALBZEITBILANZ AMPEL-KOALITION: POTENZIALE ZUR STÄRKUNG DER SCHIENE FREISETZEN

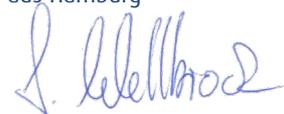


Klar ist: in den verbleibenden zwei Jahren muss noch einiges passieren, damit die verkehrspolitischen Ziele aus dem Koalitionsvertrag tatsächlich erreicht werden können. Mit der Erhöhung des Etats für den Schienenverkehr im Bundeshaushalt ist dafür zwar eine Grundvoraussetzung geschaffen, jedoch bergen rein finanzielle Zusagen das Risiko, sich auf den Zahlen auszuruhen.

Die Verkehrswende braucht konkrete Taten. Wir benötigen faire Wettbewerbsbedingungen und eine Stärkung des kombinierten Verkehrs, etwa durch den Zubau von Verladeterminals. Im Bereich der Digitalisierung müssen wir zukunftsweisende Technologien wie die Digitale Automatische Kupplung schnellstmöglich in die Anwendung bringen. Über allem steht weiterhin der dringend notwendige und zu beschleunigende Ausbau der Schieneninfrastruktur.

VTG steht den politischen Entscheidern in der Bundesregierung und dem Bundestag auch in der zweiten Hälfte der Legislatur mit ihrer Expertise zur Seite.

Viel Vergnügen beim Lesen und beste Grüße aus Hamburg



Sven Wellbrock

Chief Operating Officer Europe &  
Chief Safety Officer der VTG GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Ampel-Koalition ist in der Halbzeit ihrer Legislaturperiode angekommen. Die ersten beiden Regierungsjahre waren vor allem von der kurzfristigen Krisenbewältigung geprägt. Zeit, um in dieser Ausgabe des VTG-Politikbriefs eine Zwischenbilanz zu ziehen. Wo stehen Bundesregierung und Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing bei der Umsetzung der Verkehrswende?



**45** Mrd.€

möchte die Bundesregierung laut aktuellem Haushaltsentwurf bis 2027 in die Stärkung der Schiene **investieren.**

## BEREITS AUF DEN WEG GEBRACHTE UND UMGESETZTE MASSNAHMEN

### DIGITALSTRATEGIE

**BESCHREIBUNG** Die im August 2022 verabschiedete Digitalstrategie soll für mehr Effizienz auf der Schiene sorgen. Die zukünftigen digitalen Prozesse des **Fahrplan- und Kapazitätsmanagements** zielen auf eine optimale Nutzung der begrenzten Infrastrukturkapazitäten ab. So soll unter anderem der Einsatz von vorausschauenden Wartungsintervallen technische Defekte an Fahrzeugen und Schienenkörper proaktiv verhindern und dadurch die **Leistungsfähigkeit, Verlässlichkeit und Attraktivität** des Schienenverkehrs steigern. VTG hat mit der Umstellung von einer zeit- auf eine laufleistungsbasierte Instandhaltung bereits einen wichtigen Schritt hin zum flächendeckenden Einsatz von diesen Technologien genommen, die in Zukunft für jeden unserer Wagen eine passgenaue Instandhaltung ermöglicht.

**BEWERTUNG** Die Digitalstrategie ist ein wichtiger Baustein, um die Digitalisierung im Güterverkehr voranzutreiben. Momentan fehlt es jedoch noch an konkreten Maßnahmen und Förderprogrammen. Außerdem wird die **Notwendigkeit einer europäischen Harmonisierung** bisher nicht ausreichend berücksichtigt. Der Schienengüterverkehr ist transeuropäisch. Insbesondere die Einführung des Europäischen Zugbeeinflussungssystems (**ETCS**) und Digitaler Stellwerke (**DSTW**) müssen bei der Umsetzung der deutschen Digitalstrategie unbedingt berücksichtigt werden, damit digitalisierte und automatisierte Systeme nicht an den Grenzen Halt machen.

## SNELLERE GENEHMIGUNGSVERFAHREN IM VERKEHRSBEREICH

**BESCHREIBUNG** Das im Mai 2023 vom Bundeskabinett beschlossene Gesetz soll langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren für den **Ausbau wichtiger Schienenstrecken** beschleunigen. Antragsverfahren sollen **digitalisiert** und damit Bürokratie abgebaut werden.

**BEWERTUNG** Der zügige Ausbau des Schienennetzwerks ist für eine stärkere Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene notwendig. Das Gesetz ist daher auch für private Anbieter im Schienengüterverkehr ein positives Signal. So schafft es beim **Ausbau von Anschlussgleisen** Planungs- und Investitionssicherheit. Wichtig ist jedoch ein **ganzheitlicher Ausbau des Schienennetzes**. Eine reine Fokussierung auf Hochleistungskorridore schränkt die Flexibilität der Schiene ein. Dass hier mehr notwendig ist, zeigen auch die Bestrebungen der Bundesländer Berlin und Brandenburg: Ein eigenständiges „Klimaschutz-Beschleunigungsgesetz“ soll den Infrastrukturausbau vorantreiben.

## NOVELLE DES BUNDESCIENENWEGEAUSBAUGESETZES (BSWAG)

**BESCHREIBUNG** Die im Juni 2023 beschlossene Novelle soll höhere, **zukunftsgerichtete und zügigere Investitionen** in die Schiene ermöglichen. Das Gesetz ist die rechtliche Grundlage für Investitionen in das rund 33.800 km lange Schienennetz des Bundes.

**BEWERTUNG** Die Novelle des BSWAG ist zu begrüßen. Sie schafft jedoch lediglich einen regulatorischen Rahmen zur Finanzierung von (digitalen) Infrastrukturvorhaben und deren Unterhalt, an denen sich künftig auch der Bund beteiligen kann. Wichtig ist nun, dass die Novelle **zeitnah ihre Wirkung entfaltet** und **konkrete Projekte** zum Erhalt und Zubau des Schienennetzes daraus **finanziert werden**.

## BUNDESFERNSTRASSENMAUTGESETZ

**BESCHREIBUNG** Im Juni 2023 hat das Bundeskabinett den Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung mautrechtlicher Vorschriften beschlossen. Damit soll die Lkw-Maut stärker nach dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß gestaffelt werden. Zum 1. Dezember 2023 soll ein **Aufschlag in Höhe von 200 Euro pro ausgestoßener Tonne CO<sub>2</sub>** eingeführt werden. Die Mehreinnahmen sollen der Schieneninfrastruktur zugutekommen. Emissionsfreie Lkw werden hingegen bis Ende 2025 von der Maut befreit.

**BEWERTUNG** Die geplante Änderung des Gesetzes markiert einen wichtigen Meilenstein. Die reine Antriebswende im Lkw-Verkehr kann die vielschichtigen Herausforderungen im Güterverkehr jedoch nicht lösen. Wir benötigen eine **Stärkung des Kombinierten Verkehrs**, um die Vorteile der Verkehrsträger nutzen und den Güterverkehr in ein neues Zeitalter bringen zu können. Die zusätzlich generierten Mittel müssen demnach in **kapazitätssteigernde Maßnahmen** investiert werden, zum Beispiel in den **Ausbau von Terminalkapazitäten**.

## GEPLANTE MASSNAHMEN

### NEUES MOBILITÄTSDATENGESETZ

**BESCHREIBUNG** Die Bundesregierung erarbeitet derzeit ein neues Gesetz zur Bereitstellung, freien Zugänglichkeit und Nutzung von **Verkehrsdaten**. Für eine nahtlose Mobilität sollen Verkehrsunternehmen und Mobilitätsanbieter ihre unverarbeiteten Echtzeitdaten unter noch zu erarbeitenden Bedingungen und Kriterien bereitstellen.

**BEWERTUNG** VTG begrüßt das Bestreben der Bundesregierung, mit dem Mobilitätsdatengesetz mehr Transparenz und Planungssicherheit zu schaffen. Die neue Regulatorik darf jedoch nicht dazu führen, dass **Innovationstätigkeit und Investitionen in Informationstechnologie unattraktiv werden**, weil daraus entstehende Daten kostenfrei bereitgestellt oder in der eigenen Verwendung aufwendig mit den Kunden abgestimmt und dokumentiert werden müssen.

### MODERNE-SCHIENE-GESETZ

**BESCHREIBUNG** Das geplante Gesetz soll verschiedene **Empfehlungen der Beschleunigungskommission Schiene** gebündelt umsetzen. Laut Kommission sollen hierdurch Wirtschaftlichkeits- und Verwendungsnachweise weiter vereinfacht sowie Genehmigungsverfahren verschlankt werden.

**BEWERTUNG** Das „Moderne-Schiene-Gesetz“ ist eine **einzigartige Chance** für die Bundesregierung, der Verkehrswende im Güterverkehr einen entscheidenden Anstoß zu geben. Wichtig ist insbesondere eine **praxisorientierte Ausgestaltung**, die sich an den realen Bedarfen der Schiene ausrichtet. Die Branche sollte deshalb eng in den Prozess eingebunden werden.

## IHR KONTAKT ZUR VTG

Wir wollen mit Ihnen in den Dialog treten. Kommen Sie gerne bei allen Fragen rund um den Schienengüterverkehr auf uns zu. Wir helfen Ihnen weiter. Mit Zahlen, Fakten und Einschätzungen.

### IHR ANSPRECHPARTNER

Dr. René Abel  
Head of Corporate Communications

☎ +49 40 2354-1341  
✉ rene.abel@vtg.com

VTG GmbH  
Nagelsweg 34  
20097 Hamburg  
Deutschland



[www.vtg.de/politik](http://www.vtg.de/politik)